

„Billerbook-Kino“ begeistert

Buchvorstellung: Niederdeutsche Autorin Petra Bredehöft mit neuem Konzept

Wohlerst/Harsefeld (gj). Wo sonst die Kinoleinwand ihr Publikum mit spektakulären Filmen in Atem hält, gaben die Harsefelder Lichtspiele dem Kinosaal kürzlich ein ganz neues Ambiente.

Großeltern, Väter und Mütter nebst vielen erwartungsvollen Kindern füllten den Saal und lauschten der abenteuerlichen Geschichte des kleinen Ben.

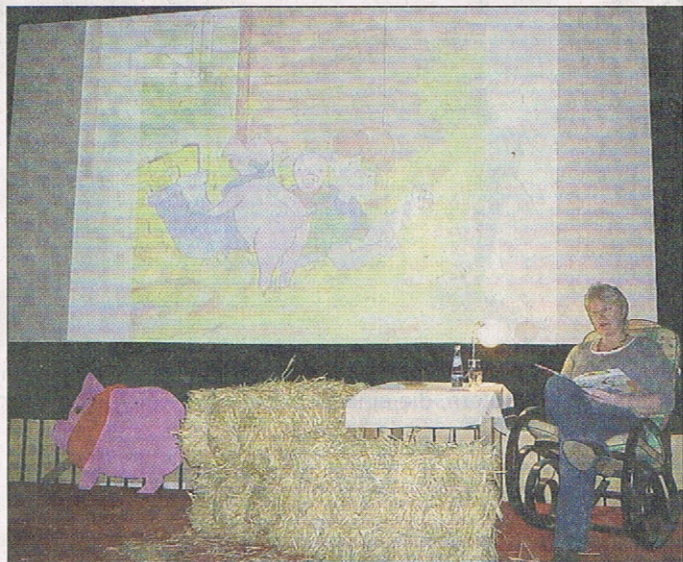
Mit einem solchen „Billerbook-Kino“ (hochdeutsch: Bilderbuch-Kino) wagte die niederdeutsche Kinderbuchautorin Petra Bredehöft aus Wohlerst – in Zusammenarbeit mit der Volksbank Geest – ganz neue Wege bei der Vorstellung ihres erfolgreichen Kinderbuches „Ben, de lütte Buur“: Inmitten von großen Strohhallen nahm Bredehöft vor einer großen Leinwand Platz. Es war mucksmäuschenstill, als die Autorin zu lesen begann. Spannend.

Und immer neue bunte Buchseiten wurden an die Wand projiziert. Zuerst mit plattdeutschen, nach einer kurzen Pause mit hochdeutschen Texten.

Und für die vielen Besucher sollte es noch eine Überraschung geben: Musikalisch bestens begleitet von der vierköpfigen Band „Fors“ aus Düdenbüttel sang Bredehöft mit dem echten kleinen Ben auf dem Arm und dessen Großvater Hans Prigge aus Bredenbeck das von der Autorin selbstgetextete und komponierte Lied: „Op'n Buurnhoff dor wohnt Ben, de lütte Buur.“ Text und Noten wurden einfach zum Mitsingen für die Gäste ebenfalls auf die Leinwand gebracht.

Das neue Konzept kommt an

Für diese erlebnisreiche und damit außergewöhnliche Buch-



Petra Bredehöft liest ihr neues Buch – zum Miterleben auf der großen Leinwand.

Foto: Junge

vorstellung zum Mitmachen bekam Petra Bredehöft jede Menge Applaus. Von Klein und Groß. Keine Frage, dass die Au-

torin im Anschluss ihre verkauften, vom Zeller Verlage produzierten, Bücher höchstpersönlich signierte.